

Deutscher Ethikrat tagte erstmals öffentlich

17. Juli 2008 Der Deutsche Ethikrat ist am gestrigen Donnerstag, dem 24. Juli 2008, zu seiner ersten öffentlichen Sitzung in Berlin zusammengekommen. In dieser Sitzung waren zwei Themenfelder die grundsätzliche Praxis von Assisted Suicide und Palliativen in Deutschland sowie Fragen der genetischen Elternbildung. An die Tagungsteilnehmer ausgesandener Sachverständiger aus dem Bereich des Ethikrates schloss sich eine öffentliche Diskussion an.

Am Vortag informierte Gritta Kriebel über die seit 1999 bis 2007 in Deutschland gesammelten Erfahrungen mit Assisted Suicide und Palliativen und ihre Auswirkungen auf die unmittelbar Betroffenen und die Gesellschaft. Sie betonte sich kritisch zu den Regelungen von Assisted Suicide und Palliativen in Deutschland. Sie betonte, dass eine ethische Bewertung dieser Situation bisher nicht erfolgt ist, und regte eine weitreichende Erörterung dieses Themas im Deutschen Ethikrat an. Es wurde vereinbart, dieses Thema weiter zu vertiefen und im Oktober eine öffentliche Anhörung von weiteren Sachverständigen durchzuführen.

Am Nachmittag referierten Jens Reich und Frank Rensch über die verschiedenen Varianten genetischer und somatischer Chaperone- und Regulatorbildung und die Frage, inwieweit die aus der Biotechnologie bekannt gewordenen Erkenntnisse, genetische somatische Mutationen in embryonalen Stammzellen zu transferieren, auch in Deutschland denkbar oder durch die geltende Rechtslage verhindert sind. Die anschließende Diskussion ergab, dass dieses Thema nicht nicht nur einer Diskussion, sondern von allen Seiten ethischen Aufklärung bedarf. Der Deutsche Ethikrat wird sich nach demnächst vereinbaren, inwieweit er sich mit diesem Thema befassen wird.

In seiner nächsten öffentlichen Sitzung am 24. Juli wird der Ethikrat - ebenfalls in Gestalt eines Tagungsfestens mit anschließender Diskussion - Fragen der Embryonalität in unserer Gesellschaft aufgreifen.

Weitere Informationen unter www.ethikrat.de

Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Ethikrates vom 27.06.2008 (6).